

<b>Aufruf-Nr.</b>	<b>03/2018-8</b>
Datum des Vorhabenauftrufes	<b>27.09.2018</b>
<b>Stichtag</b> zur Einreichung	<b>06.11.2018</b>
Einreichungsdatum	
Maßnahme	<b>8.2 „Sanierung, Um- und Wiedernutzung von ländlicher und ortsbildprägender Bausubstanz für kulturelle und Kirchliche Zwecke“</b>
Fördergegenstände	Mit der Maßnahme werden investive und nicht-investive Vorhaben (einschließlich Projektmanagements und thematische Netzwerke) gefördert: 1. Schaffung, Erhalt und Erweiterung kultureller Einrichtungen durch Sanierung, An- und Ausbau von kulturell genutzten Gebäuden bzw. durch Um- und Wiedernutzung bestehender Gebäude 2. Sanierung der Außenhülle sowie notwendiger baulicher Maßnahmen im Innen- und Außenbereich zur Nutzung von Kirchen (u.a. Heizung, Elektrik, festverankerte Bestuhlung, Toilettenanlage) 3. Infrastrukturelle Erschließungsmaßnahmen und Inwertsetzung von Parks, Gärten, Friedhöfen
<b>Vorhaben-Nr.</b>	
<b>Angaben zum Träger des Vorhabens</b>	
Träger (Name, der Person, der Kommune, des Vereins etc.)	
Adresse	
Tel.	
Email	
<b>Beschreibung des Vorhabens</b>	
<b>Bezeichnung des Vorhabens</b>	
<b>Standort des Vorhabens</b> (Adresse inkl. Gemarkung)	
<b>Geplanter Durchführungszeitraum</b> (MM/JJJJ – MM/JJJJ)	
<b>Gesamtkosten (Bruttokosten)</b> Nettokosten (nur wenn vorsteuerabzugsberechtigt)	
<b>beantragter Zuschuss aus LEADER-Fördermitteln</b>	

**KOHÄRENZPRÜFUNG - Auswahlkriterien für Vorhaben im Rahmen der LES**

Alle Kohärenz- und Rankingkriterien werden zum Zeitpunkt der Vorhabenauswahl abschließend durch die LAG geprüft.

<b>Einordnung des Vorhabens in die LES - wird vom Regionalmanagement ausgefüllt</b>	<b>JA</b>	<b>NEIN</b>
<b>Übereinstimmung mit den Zielen des EPLR:</b> Das Vorhaben leistet einen Beitrag zu den übergeordneten (Querschnitts-) Zielen der EU.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>das Vorhaben dient den Zielen der LES Südraum Leipzig:</b> Das Vorhaben trägt zur Zielerreichung der LES bei und wird dem strategischen Ziel zugeordnet (Zutreffendes ankreuzen). 1 - Lebensqualität vor Ort im Südraum Leipzig nachhaltig sichern oder 2 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung oder 3 - Förderung einer nachhaltigen Flächenentwicklung oder 4 - Schaffung eines Wasser- und Freizeit-Verbundes mit der Stadt Leipzig oder 5 - Entwicklung einer funktionierenden Kultur-Stadt-Landschaft	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

<b>Erfüllung der Kohärenzkriterien</b>				
<b>Einzureichende Unterlagen zum Stichtag des Aufrufes</b>	<b>erfüllt</b>	<b>nicht erfüllt</b>	<b>nicht erforderlich/ trifft nicht zu</b>	<b>Begründung/ ggf. Nachweis</b>
<b>Allgemeine Kohärenzkriterien</b>				
<b>Übereinstimmung mit den Zielen des EPLR</b>				
<b>das Vorhaben dient den Zielen der LES Südraum Leipzig</b>				
genaue <b>Beschreibung des Vorhabens</b> mit Zielstellung, Bestandteilen und Umfang einschließlich des Nachweises der öffentlichen Zugänglichkeit				
<b>Nachweis der Eigenmittel</b> ab einem Eigenanteil von 10.000 € durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen; <b>Nachweis der Vorfinanzierung</b> bei Zuwendungen ab 100.000 € pro Vorhaben und einem Fördersatz von über 60 Prozent durch Kreditbereitschaftserklärung zur Zwischenfinanzierung bzw. andere geeignete Unterlagen (außer bei Gebietskörperschaften)				
<b>Trägerschaft:</b> Angaben zur Rechtsform des Vorhabenträgers, Nachweis über die entsprechende Kompetenz zur Durchführung des Vorhabens (z.B. Auszug				

Kohärenz- und Rankingprüfung des Vorhabens  
Vorprüfung durch das Regionalmanagement

Gewerbe- oder Vereinsregister, Vereinssatzung) außer bei Gebietskörperschaften und natürlichen Personen				
<b>Erklärung des Vorhabenträgers</b> , dass mit der Maßnahme erst nach Bestätigung der Einreichung des Antrages bei der Bewilligungsbehörde begonnen wird				
<b>Mehrwert im Vergleich zu den Standardmaßnahmen</b>				
<b>Maßnahmenspezifische Kohärenzkriterien</b>				
<b>Fotos</b> vom IST-Zustand				
<b>Lageplan</b>				
<b>Eigentumsnachweis</b> (Grundbuchauszug bzw. mindestens notarieller Kaufvertrag mit Auflassung zum Grundbucheintrag oder Erbbaupachtvertrag oder Pachtvertrag) einschließlich der <b>Flurkarte des Katasteramtes</b> <b>Bei Pachtverträgen</b> – Einverständniserklärung des Eigentümers zum Vorhaben				
<b>Baugenehmigung mit Genehmigungsplanung</b> (Ansichten, Grundrisse und Schnitte)				
bei Baugenehmigungsfreiheit: <b>Nachweis der Genehmigungsfreiheit</b> per Erklärung durch den Architekten/Bauvorlageberechtigten einschließlich <b>Planung</b> (Ansichten, Grundrisse und Schnitte) – farbliche Kennzeichnung des Abbruch- und Neubauanteiles				
<b>Kostenvorschläge/ detaillierte Kostenberechnungen</b> mit Mengenangaben für die Bestandteile des Vorhabens nach Gewerken				
Der Vorhabenträger hat, sofern er <b>nicht vorsteuerabzugsberechtigt</b> ist, eine aktuelle Bestätigung dafür vorzulegen				
<b>Barriereabbau:</b> Darstellung von Maßnahmen im Rahmen des Vorhabens, die soweit es möglich ist, einen Beitrag zum Abbau von Barrieren leisten. Ist ein Barriereabbau nicht notwendig oder möglich, ist dies schlüssig darzustellen				
<b>Bedarfsanalyse</b> , die zwei Bausteine umfasst: <b>1. Darstellung des Bedarfs</b> , der die konkrete demografische Entwicklung berücksichtigt. Zudem ist nachvollziehbar <b>2. die Nachhaltigkeit</b> des Vorhabens während der Zweckbindung darzustellen. Die zugrunde gelegten Daten und Annahmen sind klar erkennbar dargestellt und belegt.				
<b>Konzept</b> für eine nachhaltige Nutzung, Instandhaltung und Öffentlichkeitsarbeit für Vorhaben nach Nr. 3 (Infrastrukturelle Erschließungsmaßnahmen und Inwertsetzung von Parks, Gärten, Friedhöfen)				
<b>Vorlage eines Veranstaltungs- und Betriebskonzeptes</b> (Tatbestand 2) – öffentliche Zugänglichkeit der Kirchen, d.h. öffentliche Veranstaltungen (andere als Gottesdienste) in den Gebäuden werden mindestens vier Mal im Jahr angeboten, Besichtigung auf Nachfrage				

**Mehrwert des Vorhabens im Vergleich zu Standardmaßnahmen**  
Der Mehrwert wird durch Kriterien mit einer Bewertungsskala von 1-3 bestimmt, die sich an den Querschnittsthemen der Region orientieren. Das Vorhaben leistet einen Mehrwert, wenn mindestens ein Kriterium erfüllt und eine Punktzahl von 2 Punkten erreicht wird.

	Kurze Begründung des Vorhabenträgers	Punktevergabe durch den Vorhabenträger	Punkte RM	bei abweichender Punktevergabe -Begründung
<b>Innovation:</b> Das Vorhaben stellt eine (Er-)Neuerung eines Objekts oder einer sozialen Handlungsweise, mind. für das betrachtete Vorhaben dar.		1	Das Vorhaben stellt eine Neuerung dar, d.h. der bisherige Standard wird für Einzelne verbessert.	
		2	Der bisherige Standard wird in einem Ortsteil/der Gemeinde verbessert.	
		3	Der bisherige Standard wird in der Region verbessert.	
<b>Identitätsbildung:</b> Die Region Südraum Leipzig befindet sich im Wandel. Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung der Region.		1	Das Vorhaben sichert die Lebensqualität Einzelner.	
		2	Das Vorhaben sichert eins der nachfolgenden Aspekte gemäß der Vorhabenbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- nimmt identitätsstiftende Elemente der regionalen Baukultur auf</li> <li>- unterstützt das Bleibeverhalten von Familien und Älteren</li> <li>- das Vorhaben sichert die Lebensqualität einer Kommune</li> </ul>	
		3	Das Vorhaben sichert eins der nachfolgenden Aspekte gemäß der Vorhabenbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- nimmt identitätsstiftende Elemente der Bergbau-Tradition bzw. Industriekultur auf</li> <li>- unterstützt das Bleibeverhalten vor allem Jugendlicher</li> <li>- Lebensqualität wird für mindestens eine Kommune nachhaltig verbessert</li> <li>- setzt aktiv Elemente der Charta Leipziger Neuseenland um</li> </ul>	

**Kohärenz- und Rankingprüfung des Vorhabens**  
**Vorprüfung durch das Regionalmanagement**

<b>Kooperation:</b> Das Vorhaben fördert die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Akteuren unterschiedlicher gesellschaftlicher, institutioneller, öffentlicher oder privater Gruppierungen.	1	Es sind mind. zwei Partner direkt beteiligt.		
	2	Es sind mind. drei Partner direkt beteiligt.		
	3	Es sind mehr als drei Partner direkt beteiligt.		
<b>Inklusion:</b> Das Vorhaben leistet einen Beitrag, dass jeder Mensch (auch Menschen, deren Lebensqualität eingeschränkt wird z.B. durch Behinderung, Alter, Armut, Sprache) die Möglichkeit erhält, vollständig und gleichberechtigt an den gesellschaftlichen Prozessen teilzunehmen und/oder, dass eine gleichberechtigte Teilhabe beider Geschlechter aktiv unterstützt wird bzw. nachweislich gegeben ist.	1	Das Vorhaben schafft Voraussetzungen für die Umsetzung von Inklusionsanforderungen bzw. Anforderungen des Gender Mainstream.		
	2	Anforderungen der Inklusion <b>oder</b> des Gender Mainstream sind in der Umsetzung des Vorhabens berücksichtigt.		
	3	Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Inklusion <b>und</b> zum Gender Mainstreaming.		
<b>Bedeutung des Vorhabens:</b> Die Bedeutung des Vorhabens resultiert aus den regionalen Bezug der Nutzung bzw. der Zahl der angesprochenen Nutzergruppen. Es kann überregionale, regionale oder lokale Bedeutung besitzen.	1	lokale Bedeutung (Nutzen für zwei Gemeinden, mehrere Nutzergruppen in einer Gemeinde oder für mehrere Ortsteile)		
	2	regionale Bedeutung, (für mehr als 2 Gemeinden der LAG)		
	3	überregionale Bedeutung/ Kooperationsprojekt (Modellcharakter auf überregionaler Ebene, Nachahmung für andere Regionen relevant, Vorhaben in Kooperation mit anderen Regionen)		
<b>Punktzahl Mehrwert</b>				
<b>Zahl der erfüllten Kriterien</b>				

**Ergebnis der Vorprüfung des Regionalmanagements:**  
**Die Kohärenzkriterien (Mindestkriterien), sofern zutreffend, gemäß LES sind erfüllt.**

JA       NEIN

Eine negative Prüfung der Kohärenz ist hier zu begründen:

**RANKINGPRÜFUNG (nur für Vorhaben mit positiver Kohärenz)**

Qualitätskriterium	Punktevergabe		Punkte	Begründung
<b>Bauliche Auswirkungen</b>	3	Es handelt sich um eine Wieder-/Umnutzung eines Gebäudes.		
	1	Es handelt sich um eine Sanierung eines bestehenden Gebäudes.		
<b>Kultureller Wert</b>	3	Das Vorhaben ist für die Region überregional und regional einzigartig.		
	2	Das Vorhaben ergänzt/vernetzt vorhandene regionale Angebote.		
	1	Das Vorhaben entwickelt/sichert lokale Angebote.		
<b>Art des Angebots</b>	3	Das Angebot ermöglicht mehr als drei Nutzungen		
	2	Das Angebot umfasst mehr als zwei Nutzungen		
	1	Das Angebot ermöglicht zwei Nutzungen		
<b>Baukultureller Wert</b>	3	Es handelt sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude.		
	1	Es handelt sich um ein ortsbildprägendes Gebäude.		
<b>Punktzahl Qualitätskriterien</b>				
<b>Punktzahl Mehrwert</b>				
<b>Ranking-Punktzahl</b>				

Leipzig,

Ort, Datum

Unterschrift Regionalmanagement